

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

I. Lehrgegenstände und deren Vertheilung unter die Lehrer.

Lehrer.	I.	II.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
Königl. Professor Fabian, Director u. Ordinarius in I.	Lat. Prof. 6 St.		Hom. 2		Rel. 2			10
Professor Kostka, 1. Oberlehrer und Ordin. in II.	Griech. 6 St.	Lat. 8		Hom. 2	Phäd. 2			18
2. Oberlehrer Gersiga, Ord. in III A.	Dtsch. 3	Griech. 6	Lat. 10					19
3. Oberlehrer Dr. Horch.	Franzöf. 2 Gesch. u. Geogr. 3	Franzöf. 2 Gesch. u. Geogr. 3	Frz. 3	Gesch. u. Geogr. 3	Frz. 2 Gesch. u. Geogr. 3			21
Dr. Bozon, Ordin. in III B.	Horaz. 2	Dtsch. 2 Virg. 2		Lat. 10 Frz. 2		Frz. 3		21
	22	23	15	17	9	3		

Lehrer.	I.	II.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
Uebertrag . . .	22	23	15	17	9	3		
2. ordentl. Lehrer Kuhse.]	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 1	Math. 3	Naturf. 2		Naturf. 2 Dtsch. 3	<i>Maria's Runde 2.</i>	23
3. ordentl. Lehrer Moldehnke.	Rel. 2 Hebr. 2	Rel. 2 Hebr. 2	Rel. 2 Dtsch. 2	Rel. 2 Dtsch. 2			Lat. 8	24
4. ordentl. Lehrer Kopetsch, Ord. in V.			Griech. 4	Math. 3	Math. 3 Dtsch. 2		Lat. 9	21
5. ordentl. Lehrer Richter, Ordin. in IV.			Gesch. u. Geogr. 4	Griech. 4		Lat. 8 Griech. 6	Lat. 2	24
Oberl. Menzel, Ordin. in VI.	Gesang 1		Gesang 1			Rechnen 3 Schreib. 3 Zeichn. 2 Gesa 2 Geogr. 2	Rechnen 4 Schreib. 3 Zeichn. 2 Gesa 2 Geogr. 2 Dtsch. 2	30
Pfarrer Preuß.						Rel. 3	Rel. 3	6
	34	34	32	32	32	32	30	

III. Im letzten Schuljahr abgehandelte Lehrgegenstände.

Prima. Lehrgang wie in Secunda zweijährig. 1. Hebr. Genesis Cap. 1—29. Psalm 73—94. Memorirübungen. Gesenius Grammat. Cap. 2—4.

Etymol. mündliche und schriftliche Uebungen. 2. Religion. Glaubens- und Sittenlehre zugleich mit Symbolik. Der Hebräerbrief im Urtext gelesen und erklärt. Das Kirchenjahr repetirt, die Conf. August. gelesen. 3. Dtsch. Literaturgeschichte nach Bischoff 3. 4. und 5. Periode. Mittheilung von Proben. Einiges aus der neuern Literaturgeschichte seit dem Auftreten der Romantiker. Grundzüge der Logik. Correctur der deutschen Aufsätze. Uebungen im mündlichen Vortrage. 4. Latein. **Tacitus de oratoribus dialogus.** Daneben als Privatlectüre **Cic. de natura deorum.** Für den Sommer **Cic. orator,** daneben Privatlectüre aus **Seneca.** Alle 6 Wochen ein Aufsatz, wöchentlich ein Exerc. Alle 2 Wochen Wiederholung eines größern Abschnitts aus Zumpt's Grammat. Disputationen und Extemporalien. Horaz. **Od. I, II, III, 1 — 6.** Memoriren mancher Oden. Metrische Uebungen. Die **Metra Horatiana** ausführlich und im Zusammenhange. 5. Griech. Hom. **Jl. IV. 356 — VII,** Sophokles **Philoctet,** Isocrates **Panegy.**, Demosth. **Olynth. I, II, III, in Philipp. I, II, de pace, de rebus Cherson.** Privatlect. **Xenoph. Memor. I.** Buttm. Syntax und aus der Etymol. die Lehre vom Verbunt repetirt. Wöchentlich Exerc. und Extemp. 6. Franz. Im Winter Gräfers **Anthologie,** im Sommer aus Idelers 3. Thle. **Constant, Chateaubriand, Barante.** Wöchentliche Exerc. Wiederholung der gesammten Grammatik nach Plöy 2. Cursus. 7. Mathematik. Aus der Arithmetik quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Gleichungen des 4. Grades, die sich auf quadratische zurückführen lassen, Auflösung quadrat. Gleichungen durch Goniometrie, Berechnung der Logarithmen durch Anwendung von unbestimmten Coëfficienten. Anwendung der Progressionen. Gesammtrepetition der Arithmetik nebst Auflösung entsprechender Aufgaben. **Matthias S. 301 — 304, 258 — 260.** Aus der Geometrie Stereometrie nach **Matth. S. 460 — 469, 496 — 528.** Uebungen im Auflösen planimetrischer Aufgaben, vorzugsweise ohne Anwendung von Rechnungen. **Matth. S. 300 — 309** (Nagels geometrische Analyse). 8. Physik. Statik und Mechanik, Akustik, Optik, Katoptrik, Dioptrik. **Brettner Abschn. III — VII.** 9. Vortrag der neuern Geschichte von 1740 — 1815. Wiederholung des Gesamtgebiets der Geschichte und Geographie nach **Dittmar u. Voigt.**

Secunda. 1. Hebr. Die Geschichte Josephs und Samuels und der Segen Jacobs. Grammatik nach Gesenius S. 1 — 37. Die Paradigmen sämtlicher Verbalclassen. Zweiwöchentliche schriftliche Uebungen in der Formklärung. Memorirübungen. 2. Religion. Die 5 Hauptstücke repetirt, Lieder und Sprüche gelernt, das Kirchenjahr besprochen. Bibelfunde. Geschichte des apostolischen Zeitalters mit

fortlaufender Lectüre der Apostelgeschichte und vieler Abschnitte aus den Briefen im Grundtext. 3. Deutsch. Literaturgeschichte nach Bischof S. 130—142. Siebente Periode, speciell Göthe und Schiller. Alle 5 Wochen ein Aufsatz. Uebungen im Declamiren und mündlichen Vortrage. 4. Latein. Livius XXV, XXVI. Cic. *orationes pro lege Manilia, pro Marcello, pro Ligario*. Zumpt Cap. 62—68, 84—87. Memoriren. Wöchentlich Exercitien und Extemporalien, vierteljährlich ein Aufsatz. Virg. Aeneis XI und XII und Georg. III mit Auswahl. 5. Griech. Herod. VII, 44 bis Ende, Xenoph. Cyrop. V. Hom. Il. VIII, IX, X, XI. Buttm. Grammat. S. 81—114, 137—145, 148—151. Wöchentlich ein Exercitium. 6. Franz. Aus Idlers 1. Th. Rousseau, Duclos, Condorcet, Guibert. Wöchentlich ein Exercit. Gallicismen aus Plöz *vocabulaire systematique* erlernt. Grammat. nach Plöz 2. Curs. Abschn. 6, 7, 8, 9. 7. Math. Aus der Arithm. Logarithmen, Gebrauch Logarith. Tafeln, arithmetische und geometrische Progressionen mit Ausschluß der höhern Reihen Matthias S. 199—236, 248—257. Fortgesetzte Uebungen in Anwendung der Logarithmen. Progressionen. Repetition der Gleichungen des ersten Grades. Binomischer Lehrsatz für positive ganze Exponenten. Matth. S. 285—293. Aus der Geometrie Trigonometrie nach Matth. S. 1—50, 57—88. Planimetrie. Repetition der wichtigsten Sätze der gesammten Planimetrie. Auflösung planimetrischer Aufgaben meist im Wege der Rechnung. Matth. S. 300—308. 8. Physik. Nach Brettner (u. Koppe) Abschn. I und II als Einleitung, dann Erläuterung einiger physikalischer Instrumente, wie Rolle, Hebel. Im Sommer Lehre von der statischen Electricität. Experimente. 9. Mittlere Geschichte nach Dittmar. 10. Geographie. Der preussische und österreichische Staat, die andern deutschen Staaten und die außereuropäischen Erdtheile nach Voigt. 11. Gesang, combinirt mit I, Männerchöre.

Tertia A mit einjährigem Lehrgang. 1. Religion. Die 5 Hauptstücke, repetirt, das Kirchenjahr kurz erklärt, Sprüche und Kirchenlieder gelernt. Geschichte des Volkes Israel in fortlaufender Lectüre der alttestamentlichen Schriften. 2. Deutsch. Uebungen im Disponiren, Declamiren und freien Vortrage. Lectüre von Wallensteins Tod, Wilhelm Tell, Maria Stuart. Mehrere Gedichte von Schiller memorirt und erklärt. Die Lehre von der Interpunction. Grundzüge der Metrik. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 3. Latein. Caesar bell. civ. I, II, III. Ovid. *Metamorph.* IV, V, VI nach Seidel. Zumpt's Grammat. Cap. 1—60, 69—83. Wöchentlich ein Exercit. Memorirübungen. Extemporalien. *Versus turbati*. 4. Griech.

Xenoph. Anab. VII, 6 bis Ende und I. Buttm. Gramm. S. 1—114. Wöchentlich ein Exercit. Odys. I, II, III, IV, 1—200. 5. Franz. Müllers Lesebuch III, 2—5. IV, 1—4. Gramm. nach dem zweiten Cursus von Plöz I—IV mit Ausnahme der Präpositionen. Vocabeln aus Plöz *vocabulaire syst.* erlernt. Wöchentlich ein Exerc. 6. Math. Aus der Geometrie Repetition der Lehre vom Kreise. Matth. S. 150—220. Aehnlichkeit der Figuren und Berechnung ihres Inhalts. Matth. S. 221—300. Aus der Arithm. Lehre von den Potenzen und Wurzeln, Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Matth. S. 40—58, 75—85, 96—112, 117—130, 285—293. Wiederholung der Lehre von den Proportionen. Matth. S. 162—198. 7. Deutsche Geschichte nach Dielitz bis 1815. 8. Geographie von Europa mit Ausnahme von Deutschland nach Voigt. Das Wichtigste aus den übrigen Erdtheilen wiederholt.

Tertia B mit einjährigem Lehrgang. 1. Religion. Die 5 Hauptstücke erklärt. Lieder und Sprüche gelernt. Das Kirchenjahr kurz besprochen. Das Evang. Matthäi gelesen. 2. Deutsch. Uebungen im Disponiren, Declamiren und freiem Vortrage. Mehrere Gedichte Schillers memorirt und erklärt. Die Lehre von der Interpunction. Wallensteins Lager und Wilhelm Tell gelesen und besprochen. Dreiwöchentlich ein Aufsatz. 3. Latein. Caesar de bell. Gall. 1—IV. Ovid. Metam. I, II. Zumpt's Gramm. Cap. 69—83. Wiederholung der Etymol. Wöchentlich ein Exerc. Memorirübungen. Extemporalien. 4. Griech. Jacobs 2. Cursus Anecdoten von Philosophen, Dichtern, Rednern, Staatsmännern und Königen. A II—V. Mythol. Erzählungen C. Buttmann's Schulgramm. S. 1—113. Wöchentlich ein Exerc. Die äsopischen Fabeln werden memorirt. Hom. Od. XI, XII, XIII, XIV—198. 5. Franz. Lectüre und Grammatik aus Plöz Lehrbuch der franz. Sprache 1. Curs. Repetition von Abschn. 3 und 4. Durchnahme von Abschnitt 5 und dem Lesebuch. Vocabellernen aus Plöz *vocabulaire system.* Zweiwöchentlich ein Ex. 6. Math. Aus der Arithmet. die 4 Species der Buchstabenrechnung, Decimalbrüche, Proportionen und ihre Veränderungen. Einfachste Gleichungen. Matth. S. 162—198. Aus der Geom. Gleichheit der Figuren und vom Kreise. Matth. S. 104—220. 7. Naturgeschichte. Allgemeiner Ueberblick über alle 3 Naturreiche. Das Specielle nach Burmeisters Grundriß mit Benutzung der Sammlungen. 8. Römische Geschichte nach Dielitz. 9. Geogr. Deutschland, der preussische und österreichische Staat nach Voigt.

*

Quarta und die folgenden Classen mit einjährigem Lehrgang. 1. Religion. Die Apostelgeschichte und das Evang. Matthäi in der Bibel gelesen. Die 5 Hauptstücke erklärt und gelernt, Kirchenlieder gelernt. 2. Deutsch. Lesen aus dem 2. Thl. von Preuß Kinderfreund. Lehre vom Satzbau und der Interpunction. Uebungen im Declamiren und Erzählen. Dreiwöchentlich ein Aufsatz. 3. Latein. Corn. Nepos Them., Pausanias, Cimon, Lysander, Conon, Cato und die Hälfte von Atticus. Zumpt Wiederholung der unregelmäßigen Verba Cap. 44—58. Die Casuslehre 69—75. Wöchentlich ein Exercit. Memorirübungen. Phädrus I, II, III, mit Auswahl. 4. Griech. Jacobs 1. Cursus mit Auswahl Buttmanus Schulgram. S. 1—105 und die Parabigmen aus S. 106—109. Wöchentlich ein Exerc. 5. Franz. Gramm. nach dem 1. Cursus von Plötz die ersten 4 Abschnitte aus dem methodischen Theil. Lectüre aus dem 2. Abschnitt von Ahns 1. Cursus. Zweiwöchentlich ein Exerc. 6. Math. Aus der Geom. Anfangsgründe der Planimetrie, Congruenz der Dreiecke, Lehre von den Parallelen. Matth. S. 1—103. Aus der Arithmetik Brüche, Proportionsrechnungen, Rechnung mit entgegengesetzten Größen. 7. Geschichte. Im Winter griechische Gesch. nach Dieltz, im Sommer preussische nach Heinel. 8. Geogr. die 5 Erdtheile nach Preuß. 9. Gesang mit III Choräle, Lieder, Chöre, vorbereitend für die allgemeine Singstunde, welche mit den obern Classen combinirt ist. Schillers Glocke.

Quinta. 1. Religion. Die 3 ersten Hauptstücke erlernt und mit Benutzung von biblischer Geschichte und Bibelsprüchen kurz erklärt. Die Geschichte des alten Testaments bis zur Theilung des Reichs wiederholt und die Fortsetzung durchgenommen. Das Leben Jesu Christi nach den 4 Evangelien und die Ausbreitung der christlichen Lehre nach der Apostelgeschichte, Kirchenlieder und Sprüche erlernt. 2. Deutsch. Lesen aus dem ersten Theil von Preuß Kinderfreund. Dabei die Lehre vom Satz, die Regeln der Orthographie und der Interpunction. Uebungen im Declamiren und Erzählen. Zweiwöchentlich ein kleiner Aufsatz. 3. Latein. Fr. Ellendt 1. Curs. 42 bis zu Ende, 2. Curs. 1—42. Memorirübungen Zumpt Cap. 5—37, 40—60. Wöchentlich ein Exerc. 4. Franz. Plötz Lehrbuch der franz. Sprache 1. Curs. Abschn. 1 und 2. Lection 1—40. 5. Math. Die 4 Species in angewandten Zahlen, Reguladetri, Bruchrechnen mit unbenannten und benannten Zahlen. Das große Einmaleins wird zur Sicherheit gebracht. 6. Naturgesch. Im Winter Merkmale der Classen des Thierreichs, Beschreibung einzelner Wirbelthiere, besonders Amphibien u. Fische. Anfangsgründe der Mineralogie. Im Sommer Beschreibung von Pflanzen

der Umgegend, besonders in Beziehung auf Blüthen und Fruchtbildung. Einiges über Glieder- und Schleimthiere. 7. Geogr. nach Preuß. Allgemeine Geographie S. 1—36 wiederholt, besondere der 5 Erdtheile S. 37—43. 8. Zeichnen nach Vorlegeblättern. 9. Schreiben nach Vorlegebl. 10. Gesang mit VI combinirt.

Sexta. 1. Religion. Das 1. Hauptstück ist erlernt und erklärt. Die Geschichte des alten Testaments bis zur Theilung des Reichs und die Geschichten der großen Kirchenfeste sind erlernt. Kürzere Lieder und Bibelsprüche erlernt und erklärt. 2. Deutsch. Lesen aus dem 1. Thl. von Preuß. Kinderfreund. Orthographische Uebungen und Bearbeitung kurzer Erzählungen. Außerdem täglich häusliche Uebungen im richtigen Abschreiben. 3. Latein. Regelmäßige Declination und Conjugation, Geschlechtsregeln, Comparation, Pronomina, Zahlwörter nach Zumpt. Ellendt's Lesebuch 1. Curs. 1—41. Wöchentlich ein Exerc. 4. Math. Die 4 Species mit benannten und unbenannten Zahlen. 5. Naturgeschichte. Im Winter Van der Wirbelthiere, Beschreibung einiger Säugethiere, Vögel, Amphibien und Fische. Im Sommer Beschreibung wildwachsender Pflanzen. Gliederthiere. 6. Geogr. nach Preuß. S. 1—36. 7. Zeichnen nach Vorlegebl. 8. Schreiben nach Vorlegebl.

III. Veränderungen im Bestande der Unterrichtsmittel.

Anstatt des bisherigen physikalischen Lehrbuchs von Brettner sind die Anfangsgründe der Physik von Koppe in die Prima und Secunda eingeführt durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 14. April 1860.

IV. Uebersicht der Thematata, welche von Michaelis 1859 bis dahin 1860 für die lat. und deutschen Aufsätze in Prima und Secunda gestellt sind.

In Prima im Lateinischen.

- 1) Herodotus et Livius magis pares, quam similes.
- 2) Homerum nemo in magnis sublimitate, in parvis proprietate superavit.
- 3) Serit arbores, quae alteri saeculo prosint.

4) Uter formidolosier fuerit Romanorum hostis, Brennus an Hannibal.
(Abiturienten-Arbeit zu Ostern).

5) Verumne sit, quod apud Plutarchum Augustus de Cicerone laudat: λόγιος ἀνὴρ, ὃ παι, λόγιος καὶ φιλόπατρις.

6) Cur Mithridatem Pompeius devincere potuerit, Lucullus non potuerit.

7) Ἴσοζυατης τὴν μὲν ὄϊζαν ἔσθῃ τῆς παιδείας εἶναι περὶ τὸν, τοὺς δὲ καρποὺς γλυκεῖς.

8. Epaminondas et Pelopidas, nulla simultate inter se dissidentes, sed virtutum aemulatione conjuncti, Thebanorum rempublicam optime administraverunt. (Abiturienten-Arbeit zu Michaelis).

In Prima im Deutschen.

1) Inwiefern kann der Wahlspruch „Man lebt nur einmal in der Welt“ heilsam und inwiefern verderblich wirken? (Abit. Arbeit zu Mich., 1859).

2) Warum ist mir Schiller werth?

3) Tell ein Mann der That.

4) Wohl denen, die des Wissens Gut nicht mit dem Herzen zahlen.

5) Wie sich Verdienst und Glück verketten,

Das fällt den Thoren niemals ein;

Wenn sie den Stein der Weisen hätten,

Der Weise mangelte dem Stein.

6) Inwiefern kann die Geschichte eine Lehrmeisterin des Lebens genannt werden?
(Abiturienten-Arbeit zu Ostern).

7) Woher erklärt es sich, daß die nordische Mythologie nur einen geringen Einfluß auf die Gestaltung der deutschen Poesie ausgeübt hat?

8) Warum beurtheilen wir fremde Fehler in der Regel strenger, als die eignen?

9) Die 10 ersten Strophen von Hallers Alpen in Distichen umgearbeitet, Hölty's „Auf den Tod meines Vaters“ in alcäischer, Claudius gleichnamiges Gedicht in sapphischer, Hölty's „Lebenspflichten“ in asklepiadeischer Strophe. — Von einigen dafür Hector's Abschied nach Homer in der Titirelstrophe.

10) Was für Nachtheile hat es, wenn man sich zu sehr vom Umgange mit Menschen zurückzieht?

In Secunda im Lateinischen.

1) Hieronis stirps Syracusis extincta.

2) Syracusae a M. Marcello expugnatae.

3) C. Julius Caesar initio belli civilis Hispanias in potestatem suam redigit.

4) Campani post pugnam Cannensem ad Hannibalem deficiunt.

In Secunda im Deutschen.

- 1) a. Die römischen Hirten nach Virgils Eclogen.
b. Uebersetzung der zweiten Hälfte der 8. Ecloge Virgils in Hexametern.
(Beide für die Aeltern).
b. Der Eintritt in eine neue Classe. (Für die Versetzten).
- 2) a. Wie ehrt man die Männer der Vorwelt, die sich um die Menschheit Verdienste erworben, am würdigsten?
b. Die Wohlthätigkeit ist eine der herrlichsten Tugenden.
- 3) a. Wer bin ich?
b. Das Leben eine Reise.
c. Was erleichtert uns die Mühe des Lernens?
- 4) a. Charakteristik des Tasso und des Antonio in Göthes Torquato Tasso.
b. Das Verhältniß des Gymnasiasten zu seinem Vaterhause.
c. Die Gefahren und der Segen eines Flusses.
- 5) Classenarbeit. Wodurch haben die Griechen sich vor den Römern besonders ausgezeichnet?
6) a. Welche äußere Umstände waren es vornehmlich, durch welche die geistige Bildung der Griechen so frühe befördert wurde?
b. Ueber die Freuden des wiederkehrenden Frühlings.
- 7) a. Wozu lernen wir Latein.
b. Schillers Kraniche des Ibykus und die dieser Ballade zu Grunde liegenden und verwandten Sagen.
- 8) a. In tenui labor, at tenuis non gloria. Virg. Georg. IV, 6.
b. Kreuz, Anker, Herz die Symbole für Glaube, Hoffnung, Liebe.
- 9) a. Welche Bedeutung hat das Jahr 1797 für die deutsche Literaturgeschichte?
b. Gedankengang in Schillers Glocke.
c. Cäsar und Ligarius.
- 10) a. Vergleich der Verse Virg. Men. I, 174 — 177, Ovid. Metam. VIII. 641 — 646 nach Voss 70. Geburtstag 125 — 127.
b. Was heißt Lernen?

**

2. Ἐπιστητός qui sciri potest Theaet. 201 extr. τὴν μὲν μετὰ λόγου ἀληθῆ δόξαν ἐπιστήμην εἶναι — καὶ ὧν μὲν μή ἐστι λόγος, οὐκ ἐπιστητὰ εἶναι.

3. Ἰατός qui sanari potest Legg. V, 731. med. τὰ — αὐτοῦ ὅσοι ἀδικοῦσι μὲν, ἰατὰ δὲ etc. opposita iis, quae paullo antecedunt τὰ — δυσίατα ἢ καὶ — ἀνίατα ἀδικήματα.

4. Κτητός uno certe loco eum designat, qui acquiri potest Protag. 324. pr. ὡς ἐξ ἐπιμελείας καὶ μαθήσεως κτητῆς οὐσης scil. ἀρετῆς, quam paullo post distinctius dicit παιδευτὴν εἶναι et διδασκόν.

5. Παραιτητός placabilis Legg. X. 905. extr. τὸ — παραιτητοῦς θεοῦς εἶναι τοῖς ἀδικοῦσι, δερομένους δῶρα — παρὲ τρόπῳ ἔλεγκτέον.

§. 2.

Succedit multo major compositorum frequentia. Conjugata autem sunt significationis potentialis adjectiva cum duobus praepositionibus, quae vocantur inseparabiles, alpha privativo et *δυσ* — et cum adverbio *εἰ*, nunquam cum ullo nomine.

Quibus praepositum est alpha privativum, haecce sunt:

1. Ἄβατος semel is dicitur qui trajici nequit Legg. X. 892 extr. εἰ — ἄβατος ἦν scil. ὁ ποταμὸς ὁ σφόδρα ῥέων, quae opposita sunt antecedentibus σκέπασθαι, εἰ διαβατός ἐστι πρὸς βυτιόεις etc.

2. Ἄγνωστος oppositum τῷ γνωστῷ v. hanc vocem, simplicium tertiam.

3. Ἀδιάλυτος (v. διαλυτός, parasynthetorum quartum) et

4. ἄλυτος indissolubilis Tim. 43. pr. οὐ τοῖς ἀλύτοις δεσμοῖς.

5. Ἀδιάρητος non comprehensibilis et

6. ἄφθεγκτον quod eloqui non possumus. Soph. 238. med. συνοῖς οὖν, ὡς οὔτε φθέγγασθαι δυνατόν ὀρθῶς οὔτ' εἰπεῖν οὔτε διανοηθῆναι τὸ μὴ ὄν αὐτό, ἀλλ' ἔστιν ἀδιάρητον τε καὶ ἀόρητον καὶ ἄφθεγκτον καὶ ἄλογον; ἀδιάρ. ergo idem valet, quod antecedentia οὐ δυνατόν διανοηθῆναι.

7. Ἀδιερεύνητος qui pervestigari nequit Tim. 25. extr. ἦν ἄπορον καὶ ἀδιερεύνητον γέγονε τοῦ καὶ πέλαγος, πηλοῦ κόρτα βαθέος ἐμποδῶν ὄντος.

8. Ἀήττητος insuperabilis et

9. ἀνίκητος ejusdem significationis Rep. II, 375. B. ἢ οὐκ ἐννεόηκας, ὡς ἀμαρῶν τε καὶ ἀνίκητον θυμὸς, οὐ παρόντος ὑπὲρ πάντα πᾶσα πρὸς πάντα ἀφοβός τε καὶ ἀήττητος; inexpugnabilem et invictam esse iram, qua praesente animus intrepidus est et invictus.

10. Ἀκαμπτος inflexibilis Tim. 74. pr. τὴν — τῆς ὀστένης φύσεως ἔξιν — τοῦ δέοντος κραυροτέραν εἶναι καὶ ἀκαμπτοτέραν.

11. Ἀκίνητος immobilis, immutabilis, vide quod ad nomen μεταπειστός, parasynthetorum septimum, adscripsi exemplum.

12. Ἀμέριστος individuus Theaet. 205. D. ἡ αἰτία τοῦ μοροειδές τι καὶ ἀμέριστον ἀντὶ εἶναι.

13. Ἀναίσθητος rectius ac distinctius esse censeo, qui sensibus non potest percipi, quam, ut Astius interpretatur, qui non percipitur sensibus. Tim. 52. prim. ἀόρατον — καὶ ἄλλως ἀναίσθητον, τοῦτο δ' δὴ νόησις εἴληγεν ἐπισκοπεῖν, quae contraria sunt subsequentium: αἰσθητόν — δόξη μετ' αἰσθήσεως περιληπτόν.

14. Ἀνάλωτος qui convinci nequit, uno dumtaxat loco Theaet. 179. C. χαλεπώτερον εἶναι ὡς οὐκ ἀληθεῖς (scil. sensus in iisque positas cogitationes). Ἴσως δὲ οὐδὲν λέγω ἀνάλωτοι γὰρ εἰ ἐτυχόν εἰσι etc. Ceterum haec nominis potestas Papium fugit.

15. Ἀναρίθμητος innumerabilis Theaet. 175. A. προγόνον μυριάδες — ἀναρίθμητοι.

16. Ἀνεγκλήτος cui crimini dari nihil potest, ergo crimine vacuus Legg. V, 737. prim. ἀνεγκλήτους — δεῖ τὰς οὐσίας πρὸς ἀλλήλους κατασκευάζεσθαι.

17. Ἀνεκπλύτος qui elui sive deleri non potest Tim. 26. med. οἷον ἐγκαίματα ἀνεκπλύτου γραφῆς ἔμμορα γέγονε.

18. Ἀνεύρετος qui inveniri vel investigari nequit Cratyl. 421. extr. τὰ πρῶτα τῶν ἐνομάτων ἀνεύρετα εἶναι, sic enim legerim cum Bekkero et plerisque codicibus, cur ἀνεύρετος scribendum nonnulli censeant, non dispiciens.

19. Ἀνιάτος insanabilis quum de corporis morbis Gorg. 512. A. ἀνιάτοις νοσήμασι κατὰ τὸ σῶμα συνερόμενος — tum de animi usurpatur Rep. III, 410. A. τοὺς κατὰ τὴν ψυχὴν κακοφρεῖς τε καὶ ἀνιάτους h. e. eos qui emendari nequeunt.

20. Pari significatione est ἀνήκεστος Rep. X, 619 ὅπως μὴ ἐμπεσὼν εἰς τυρανίδας ἐργάσθηται — ἀνήκεστα κακά.

21. Ἀνήνυτος qui perfici vel ad finem perducere nequit, hinc primum infinitus Gorg. 507. E. ταῦτα (scil. voluptates) ἐπιχειροῦντα πληροῦν, ἀνήνυτον κακόν — deinde pluribus locis irritus Phaedo. 84. A. οὐκ ἂν οἴηθείη τὴν φιλοσοφίαν ῥῆναι — ἀνήνυτον ἔργον πράττειν, Πηλεόπης τινὰ ἐναντίως ἰσθὸν μεταχειρίζομένην.

22. Ἀνυπόστατος, cui resisti nequit, significatione ergo a medio repetita Legg. III, 686. pr. ἀνυπόστατον ἂν τινα δύναμιν ἴσχε.

23. Ἀόρατος ad oculos non accidens Tim. 36. extr. ἀόρατος — ψυχῆ. Mirum in modum Bekkerus uno loco Tim. 51. prim. ἀόρατον scribit, aliquot codices secutus, quod explodendum et ejiciendum videtur, quum et Platoni alibi et optimo cuique scriptori ἀόρατος, non inserta littera *ν*, praeferentibus (cf. Buttmann. gram. graec. II. p. 466.) prorsus sit inusitatum.

24. Ἀπαράιτητος implacabilis Legg. X, 907. pr. θεοὶ τε ὡς εἰσὶ καὶ ὡς ἐπιμελεῖς καὶ παρὰ τὸ δίκαιον — ἀπαράιτητοι etc.

25. Ἀπέραντος et ἀνήνυτος, quod supra commemoravi, cognominata quidem sunt, differunt autem id, quod illud irriti significatu prorsus caret et priori h. e. infiniti potestate numerum quoque, non modum solum indicat Parm. 144. pr. μέρη ἀπέραντα τῆς οὐσίας — Rep. IX, 591. D. ἀπέραντα κακὰ ἔχων et alias saepe.

er auch bei uns. Nicht nur unsere Jugend zeigte eine besondere Beantheiligung, sondern auch unsere Mitbürger füllten so das Haus, daß unsere jetzt geräumige schöne Aula mit dem Chor und dem Vorzimmer wie beim Einweihfest die Zuhörer nicht recht fassen konnte. Eingeleitet wurde das Fest mit dem Choral: eine feste Burg ist unser Gott. Der Festredner Dr. Wogon, an die mannhaften Kämpfer auf andern Gebieten, an Luther und Scharnhorst, neben Schiller erinnernd, pries Schiller als Dichter der Jugend, indem keiner der Jugend so oft und so lieblich gedacht, den Sinn der Jugend mit seinen Vorzügen und Fehlern so richtig erkannt, keiner als ein so sorgfamer, sicherer und liebevoller Führer aufgetreten und keiner die Gefühle, welche die Jugend beim Uebertritt in ein reiferes Alter beselen, mit so wahren und schimmernden Farben geschildert habe als Schiller. Die Declamationen, alle aus Schiller, waren gut eingeübt und wurden meistens gut vorgetragen. Besonderes Lob verdient, daß auch unsere Primaner sich für die Theilnahme an der Declamation beiferten und 2 Chöre aus der Braut von Messina vortrugen. Zum Schluß wurde Schillers Ode, componirt von Romberg, bis zu dem Chore: Wohlthätig ist des Feuers Macht u. gesungen. Auch diese Leistung unserer Schüler gab Zeugniß, daß sie hier mit Liebe sich bethätigt hatten, und wurde durch den gütigen Zutritt unserer hiesigen Dilettanten zu einer gelungenen Aufführung gehoben.

Der 18. Januar wurde als Krönungstag durch Gesang und einen Redeact gefeiert. Der Director, welcher als Festredner an diesem Tage Lebensbilder der preussischen Heldengestalten entworfen und 1858 über Yorks von Partenburg Taurogger Convention und die scheinbaren Widersprüche in dessen Character, 1859 über den Feldmarschall Blücher gesprochen hatte, der nicht bloß ein Handgegn gewesen, sondern ein weiter blickender, überlegamer Feldherr, schilderte diesmal Bülow von Dennewitz und wies nach, daß er jenen erstgenannten durch Geist und entscheidendes Eingreifen in den Gang des Freiheitskrieges sich ebenbürtig zur Seite stelle.

Am 3. April feierte der Director das Gedächtniß des großen Reformators Melanchthon (s. oben die Verfügung vom 16. Febr.) bei der Entlassung der Abiturienten und erinnerte sie daran, wie die Reformation ohne Melanchthon, der durch seine Gelehrsamkeit und Milde Luther überall ergänzte, nicht gedacht werden könnte, und welchen unveränkerlichen Schatz uns die Reformatoren an dem von Satungen gereinigten Gottesdienst und an der Bibel durch Herstellung des evangelischen Christus erworben hätten, welche Güter sie alle, nicht bloß die Theologen, als Glieder der evangelischen Kirche zu wahren und zu pflegen hätten.

In den ersten 5 Monaten dieses Jahres erfuhr der Unterricht eine störende Veränderung durch Abrufung des 2. Oberlehrers Gorziza in die Kammer der Abgeordneten. Glücklicher Weise fanden wir an dem Predigtamts-Candidaten Mendrzyk einen Stellvertreter. Der Unterricht wurde in der Zeit so geregelt, daß Herr Richter in die Lectionen des Oberl. Gorziza eintrat und seinerseits durch Herrn Moldehnke und Mendrzyk ersetzt wurde.

Zu den Sommerferien war dem Hrn. Kuhse ein zweiwöchentlicher Urlaub zu einer Reise in die Alpen bewilligt worden, in welcher Zeit die Collegen die Vertretung übernommen hatten.

Am 5. August feierten die Lehrer des Gymnasiums mit ihren Familien und einem Theil der erwachsenen Schüler das heilige Abendmahl.

Mit dem Schluß dieses Schuljahres werden zu Michaelis in den Lehrerverhältnissen wesentliche Veränderungen eintreten. Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums v. 19. Juli ist Herr Richter aus seiner bisherigen Stellung entlassen. Er wurde im Novbr. 1858 hier wissenschaftlicher Hilfslehrer und verläßt uns jetzt als fünfter ordentlicher Lehrer, um in Rastenburg eine verbesserte Stellung anzunehmen. Wir hätten gewünscht, Herr Richter wäre länger bei uns geblieben und hätte uns seine schätzbaren Eigenschaften mehr zu Gute kommen lassen. In seine Stelle soll der Schulamts Candidat Laves aus Hannover treten.

Durch Verfügung vom 22. August ist Dr. Bohon aus seiner hiesigen Stellung vom 1. Oct. ab entlassen. Dr. Bohon trat zu Ostern 1855 ins hiesige Gymnasium als wissenschaftlicher Hilfslehrer ein und geht jetzt aus der ersten ordentlichen Lehrerstelle in die zweite Oberlehrerstelle des neuen Gymnasiums zu Marienburg über. Er ist ein kenntnißreicher und gewandter Lehrer und hat uns in den letzten Jahren auch als Leiter der Turnanstalt genützt.

Den hiesigen Eltern unserer Schüler der 4 untern Classen wurde vom Director wie im vorigen so in diesem Jahr für die 4wöchentl. Sommerferien ein täglich 2stündiger Unterricht von 8—10 resp. v. 7—9 Uhr unter Leitung des Herrn Richter angeboten, um die Schüler zweckmäßig zu beschäftigen und Lücken auszufüllen. Diesen sehr nützlichen Unterricht haben 1859 38 Schüler benutzt, in diesem Jahr 24.

Die Ferien sind im vorigen Jahr genau nach der Vorschrift eingehalten worden, ebenso in diesem Jahr.

Am Schluß des Schuljahres wird vor Michaelis ein Preisturnen angefügt werden.

D. Statistische Uebersicht.

1) Frequenz der Anstalt. Die Schülerzahl betrug nach dem vorjährigen Programm	247
Abgegangen sind bis zum 13. Septbr. d. J.	41
	206
Durch Aufnahme sind hinzugekommen	49

Summa 255 Schüler.

Wir bedauern, unter den Abgegangenen 3 Schüler durch den Tod verloren zu haben, den Secundaner Wilhelm Schwarz, den Obertertianer Mischke und den Quintaner Oscar Wiebe. Alle 3 waren eifrige und gute Schüler, die mit Liebe ihren Schulpflichten nachgingen und bei uns ein gutes Andenken hinterlassen haben.

2. Stipendium Masovianum und ein extraordinarium.

Einnahme. Zu den in den beiden Programmen vom 17. Sept. und 15. Oct. 1859 speciell aufgeführten Einnahmen von resp. 845 Thlr. 15 Sgr.*) und 101 Thlr. 27 Sgr., zusammen von 947 Thlr. 12 Sgr. sind hinzugekommen:

A. an Beiträgen:	Thlr.	Sgr.	Pf.
Von Herrn Winkelmann in Piffanigen pro 1858	1	—	—
= Director Kiffner zu Bartenstein pro 1859	5	—	—
= Domainenpächter Hüginin zu Drygallen pro 1859	1	—	—
= Rector Marczowka in Grabnick	1	—	—
= Kreisgerichtsdirect. Meyherr in Marggrabowa =	1	—	—
= Superintendent Stern = = = = =	—	15	—
= Pfarrer Kohz = = = = =	—	10	—
= Apotheker Lubenau = = = = =	1	—	—
= Kaufmann W. Eichelbaum = = = = =	1	—	—
= " D. Zimmermann = = = = =	1	—	—
= " E. Zimmermann = = = = =	—	15	—
= Rendant Schöler = = = = =	—	15	—
= Pfarrer Rossobutski in Locken	5	—	—

*) Im Programm ist pag. 50 die Hauptsumme falsch angegeben.

	pro 1859	Thlr.	Egr.	Pf.
Von Herrn Oberlehrer Dr. Gorch in Lyck		1	—	—
" " Menzel " " " "		1	—	—
" Kreisassenrendant Ottjenn " " " "		1	—	—
" Grundbesitzer v. Sauten " " " "		2	—	—
" Staatsanwalt Falk " " " "		1	—	—
" Grundbesitzer J. Plenio " " " "		1	—	—
" Partikulier Gebhardt " " " "		1	—	—
" Pfarrer Skierlo in Friedrichshof		5	—	—
" Landrath von Salzmedel in Sensburg		3	—	—
" Pfarrer Ruhr in Gonsken		1	—	—
" " Czjgan in Rosinsko	= 59—60	4	—	—
" " Kiehl in Drlowen	= 59—60	2	—	—
" " Gayl in Schimonken	= 59—60	2	—	—
" Gutsbesitzer Gottomy-Grabnick	= 1859	1	—	—
" Pfarrer Gausik in Borzymmen		1	—	—
" Sanitätsrath Grattenauer in Johannisburg		3	—	—
" Landrath v. Hippel " " " "		4	—	—
" Kreischirurgus Görz " " " "		1	—	—
" Superintendent Schulz " " " "		1	—	—
" Kaufmann Franz Meyer " " " "		1	—	—
" " Fromberg " " " "		1	—	—
" Doctor Lublinski " " " "		2	—	—
" Kaufmann Leitner " " " "		1	—	—
" Rechtsanwalt Caro " " " "		1	—	—
" Kaufmann Eger " " " "		2	—	—
" " Boas Cohn " " " "		1	15	—
" Kreissecretair Vogel " " " "		1	—	—
" Kaufmann Erlanger " " " "		1	—	—
" " Leopold in Bialla " " " "		1	—	—
" " Alexander " " " "		2	—	—
" Apotheker Stephani " " " "		1	—	—
" Tischlermeister Kühhl in Lyck		1	—	—

		Thlr	Sgr.	Pf.
Von Herrn Regierungsrath Steppuhn in Bromberg	= 59 - 60	4	—	—
" Pfarrer Thiesen in Grabowen		5	—	—
" Gutsbesitzer Hüllmann in Mathildenhof	pro 59 - 60	2	—	—
" Pfarrer Reutziorra in Turoschlen 2te Beitrag		5	—	—
" " Strzecka in Kallinowen	pro 1860	1	—	—
" Pfarrer v. Brzoska in Wielitzken	= 59	2	—	—
" Kaufmann Seelenbinder in Drygallen	= 60	1	—	—
" Pfarrer Schütz in Mierunsken	= "	—	10	—
" Rector Dziobek	= "	—	10	—
" Rector Fischer in Benkheim		1	—	—
" Gutsbesitzer Goullon in Drygallen	= 59	2	—	—
" Gymnasiallehrer Woldehute in Lyck	= 60	2	—	—
" Kreisgerichtsrath Harber	= 59	1	—	—
" Maurermeister Beginna	= "	1	—	—
" Kreisgerichtsrath Belthufen	= "	2	—	—
von Frau v. Brzoska in Wielitzken		1	—	—
von Herrn Gymnasiallehrer Kuhse zu Lyck	= 60	1	—	—
" Pfarrer Surminski in Fürstenwalde	= 59 - 60	4	—	—
" Kaufmann Gottberg in Bialla	= 59	1	—	—
" Pfarrer Schickert in Kobulten		1	—	—
" Medizinalrath Kessler in Cöslin*)	= 60	6	—	—
" Kanzleirath Krahne in Lyck		10	—	—
" Gutsbesitzer Pilchowski auf Charlottenhof 2te Beitrag		5	—	—
" Superintendent Merleker in Osterode	= 60	2	—	—
bis 63 jährlich 2 Thlr., eingegangen		2	—	—
" Zimmermann Link in Lyck		5	—	—
" Oberlehrer Menzel in Lyck**) Reinertrag der Auf-		25	8	6
führung der Glocke nebst Zinsen				
also an Beiträgen		163	8	6

*) Der Herr Medizinalrath Kessler hat uns nicht nur durch seinen auf 5 Jahre zugesagten Beitrag von 6 Thlr. erfreut, sondern uns außerdem durch eine wertvolle Gemäldesammlung (Wilds foreign cathedrals) überrascht. Sie enthält 12 Abbildungen von gothischen Kirchen und zwar die Cathedralen von Strasburg, Chartres, Rheims und Amiens von der Westseite, den Chor der Cathedr. von Cöln, Beauvais, Rheims und Amiens, den Südeneingang der Cathedrale von Rouen, die Ansicht der Abtei von St. Ouen so wie auch den Transept derselben und das Schiff der Cathedrale von Amiens.

**) Der Herr Oberlehrer Menzel hat die Glocke von Schiller und Romberg am 17. und 25. Mär

	Thlr.	Sgr.	Pf.
B. An Zinsen von hypothekarisch untergebrachten Capitalien	57	22	6
C. An Wechselzinsen für kleinere Posten	27	21	3
Also seit dem letzten Programm vereinnahmt	248	22	3
Hierzu die früher nachgewiesene Einnahme	947	12	—
Also bis 1. Sept. 1860 Gesamt-Einnahme	1196	4	3
Die Ausgabe betrug bis 1. Sept. 1860:			
a) an Porto u. andern Unkosten 17 Thlr. 23 Sgr. 11 Pf.			
b) an Stipendien 31 = 7 = 6 =			
also zusammen	49	6	5
Bleibt am 1. Sept. 1860 Vermögen des St. M.	1146	27	10
Davon sind hypothekarisch a 6% ausgethan:			
1083 Thlr. 10 Sgr. — Pf.			
sind baar vorhanden 63 = 17 = 10 =			
macht wievor 1146 Thlr. 27 Sgr. 10 Pf.			

Nach abgeschlossener Rechnung sind noch eingegangen von Herrn Pfarrer Ruhr in Gonsken Beitrag für 1860 — 1 Thlr. Beitrag des Tertianers Paulini von 10 Sgr., des Hrn. Gymnasiallehrer Richter von 2 Thlr., des Hrn. Gymnasiallehrers Kopetsch pro 60 — 1 Thlr., des Hrn. Consistorialrath Heurici pro 60 — 3 Thlr., des Dir. Fabian pro 60 5 Thlr.

Wir sind dadurch in Stand gesetzt worden, zu dem seit Ostern vorigen Jahres an den Secundaner Graeter vergebenen Stipendium von 25 Thlr. seit Ostern dieses Jahres das zweite von 25 Thlr. an den Secundaner Kuliga zu ertheilen.

Außerdem hat der Director noch zu einem stipendium extraordinarium für einen unbemittelten Schüler Beiträge gesammelt und sind ihm dazu 75 Thaler anvertraut worden, von denen bis jetzt 45 Thaler ausgegeben sind und die übrigen 30 Thlr. im Oct. und Januar verausgabt werden. Durch das in allen diesen Ge-

d. J. in der Aula des Gymnasiums aufgeführt und die zur Ausführung angeschafften 2 neue Notenpulte, einen Faktstod, die große Partitur der Glocke nebst Instrumental-Stimmen etc., so wie den Reinertrag von 25 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf. dem Gymnasium überwiesen und zwar den letztern an die Cassé des Stipendii Masoviani. Wir sagen dem Herrn Oberlehrer für die Ausführung dieses größern Musikstücks und den uns dadurch erworbenen bedeutenden Stipendien-Beitrag den verbindlichsten Dank, um so mehr, als es eine mühevoll, freiwillige und wohlgelungene Leistung war. Auch den Dilettanten und Schülern unseres Gymnasiums, die dabei mitgewirkt haben, sagen wir unseren freundlichsten Dank.

†

ben und Fremdblichkeiten ausgesprochene Wohlwollen und Vertrauen fühlen wir uns recht sehr beglückt und zum lebhaftesten Dank gedrungen.

3. Lehrerbibliothek. Als Geschenke haben wir im vergangenen Jahr vom Königl. Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten mit Dankbarkeit in Empfang genommen: Crelles Journal für Mathematik Bd. 57, von Gerhards archäologischer Zeitung Jahrg. 1859, vom rheinischen Museum für Philologie 14. Bd, vom Königl. Provinzial-Schulcollegium zu Königsberg Bestimmungen über die Organisation der Kriegeschulen. Außerdem haben wir empfangen vom Herrn Gymnasial-Director Dr. Meiring seine lat. Elementargrammatik, vom Hrn. Oberlehrer Ehrzescinski Max von Erfurdt, vom Buchhändler C. Kümpler zu Hannover Stolls Anthologie griech. Lyriker für die obersten Classen der Gymnasien, Anleitung zum deutschen Rechtschreiben, Th. Colshorn des deutschen Knaben Wunderhorn, Th. Colshorn Declamator, Carl und Th. Colshorn Märchen und Sagen, Th. Colshorn und Carl Gödeke deutsches Lesebuch, Winkelmann Lehrbuch der engl. Sprache für Realschulen 1. Thl., Madame Cottin Elisabeth, Rabert der Nibelunge Liet. Für alle diese gütigen Geschenke sagen wir unsern ergebensten Dank.

Aus den Mitteln der Anstalt sind angeschafft: Boigts Mittheilungen über das Unterrichtsvesen Englands und Schottlands, Cholevins Geschichte der deutschen Poesie nach ihren antiken Elementen, Bernhardys Grundriß der griech. Literatur, Köchlys academische Vorträge und Reden, sophokleische Studien von Kolster, Hupfeld Psalmen in 3 Bdn., Corssen über Aussprache, Vocalismus und Betonung der lat. Sprache in 2 Bdn., Marbachs Sophokles übersetzt, Uebersetzung von Pindar durch Donner, epistolae obscurorum virorum, Schloßers Weltgeschichte fürs deutsche Volk von Kriegel in 19 Bdn., Drumanns Arbeiter und Communisten in Griechenland und Rom, oratores Attici ed. Baiterus et Sauppius in 2 Bdn., scholia Graeca in Aristophanem ed. Dübner, Sprunners historischer Handatlas mit 73 Karten, Thesaurus linguae Graecae ab Henrico Stephano constructus ed. Hase et Dindorfius in 8 Bdn.

4. Für die Schülerbibliothek und die Freibüchersammlung sind nützliche Werke aus den Mitteln der Anstalt dazu gekommen und außerdem vom Hrn. Oberlehrer Ehrzescinski Geschenke eingegangen, und zwar für die erste Bibliothek vitae Hemsterhusii et Ruhnkenii, Schelle über die classischen Autoren, für die Freibüchersammlung mehrere Werke, darunter auch bedeutende Werke, wie Krafts deutsch-lateinisches Wörterbuch, Virgilii opera ed. Heyne 1822, Xenoph. memorab.

ed. Schneider, überhaupt 20 Werke. Für das dadurch bekundete Wohlwollen sagen wir unsern ergebensten Dank.

5. Zur Universität wurden zu Ostern d. J. entlassen und sollen zu Michaelis mit dem Zeugniß der Reife entlassen werden.

Namen der Abiturienten.	Geburtsort.	Alter.	Jahre im Gymnas.	Jahre in l.	Studium.	Universität.
122. Theophil Rathke.	Budbern.	20 $\frac{1}{2}$	8	2 $\frac{1}{2}$	Theologie.	Königsberg.
124. Manasse Goullon.	Schlaga.	19 $\frac{1}{2}$	8	2	Forstsch.	=
124. Julius Skierlo.	Mierunsten.	19	7	2	Naturwis- senschaft.	=
125. Ludwig Vogt.	Marienburg.	20 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	2	Medizin.	=
127. Aug. Unterberger.	Nikolaiten.	21 $\frac{3}{4}$	7 $\frac{1}{2}$	2	Theologie.	=
128. Rudolph Bartsch.	Johannisburg.	19 $\frac{1}{2}$	7	2 $\frac{1}{2}$	Theologie.	=
129. William Gerlach.	Bartnicki.	20	1 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	unbestimmt.	unbestimmt.
130. Adolph Surminski	Manchengut.	20	6	2	unbestimmt.	unbestimmt.

E. Öffentliche Prüfung. Schulschluss. Beginn des neuen Lehrkursus.

Am 27. Septbr. Donnerstag Vormittags von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 4 $\frac{1}{2}$ Uhr öffentliches Examen der unieren Classen von Sexta bis Tertia.

Am 28. Septbr. Vormittags 9 — 12 Uhr Examen der beiden obern Classen.

Am 28. Septbr. Nachmittags um 3 Uhr feierliche Abiturienten-Entlassung.

Am 29. Zeugnißantheilung, Versetzung und Schulschluss nach Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 20. December v. J. auf 1 $\frac{1}{2}$ Wochen.

Am 11. Octbr. Donnerstag Beginn des neuen Curfus.

Lyck, den 17. Septbr. 1860.

Fabian.



ed. Schneider, überho
wir unsern ergebensten

5. Zur Univ e
haelis mit dem Zeugn

Namen der Abiturienten

- 122. Theophil Rathke.
- 124. Manasse Goullon
- 124. Julius Skierlo.

- 125. Ludwig Vogt.
- 127. Aug. Unterberger
- 128. Rudolph Hartf
- 129. William Gerlach
- 130. Adolph Surminst

E. Öffentlich

Am 27. Septbr
von 2 - 4 1/2 Uhr öff

Am 28. Septbr

Am 28. Septbr

Am 29. Zeugn

Königl. Provinzial-S

Am 11. Octbr.

Lyck, den 17



tundete Wohstwolken sagen

affen und sollen zu Mi-

Studium.	Universität.
Theologie.	Königsberg.
Forstfach.	"
Naturwis-	"
senschaft.	"
Medizin.	"
Theologie.	"
Theologie.	"
unbestimmt.	unbestimmt.
unbestimmt.	unbestimmt.

Beginn des neuen

12 Uhr und Nachmittags
von Sexta bis Tertia.
der beiden obern Classen.
biturienten-Entloftung.
Schluß nach Verfügung des
3. auf 1 1/2 Wochen.

Fabian.

Die folgenden Angaben sind für die Zwecke der Statistik
zusammengefasst. Die Angaben sind für die Jahre 1910
bis 1914. Die Angaben sind für die Jahre 1910
bis 1914. Die Angaben sind für die Jahre 1910
bis 1914.

Art der Erwerbstätigkeit	Männer	Frauen	Gesamt
Landwirtschaft	12000	8000	20000
Industrie	15000	10000	25000
Handel	10000	5000	15000
Verkehr	8000	3000	11000
sonstige	5000	2000	7000
Gesamt	50000	38000	88000

Die folgenden Angaben sind für die Zwecke der Statistik
zusammengefasst. Die Angaben sind für die Jahre 1910
bis 1914. Die Angaben sind für die Jahre 1910
bis 1914. Die Angaben sind für die Jahre 1910
bis 1914.

Die folgenden Angaben sind für die Zwecke der Statistik
zusammengefasst. Die Angaben sind für die Jahre 1910
bis 1914. Die Angaben sind für die Jahre 1910
bis 1914. Die Angaben sind für die Jahre 1910
bis 1914.